

Däubler, Theodor: Der Hymettos (1905)

- 1 Im Winde Fichten sind Poseidons Gabe
- 2 An Zeus, der den Hymettos grau umdräut,
- 3 Weil er mit Wolkungen den Berg betreut,
- 4 Und um Gewitterkünfte kreist der Rabe.

- 5 Daß Regengegenwart den Bauern labe,
- 6 Ward Zeus ein Heiligtum, das ihn erfreut,
- 7 Als Gipfelhaupt, wo er dem Blitz gebeut,
- 8 Emporgereicht aus des Atheners Habe.

- 9 Bei seiner Ahnenkammer unterm Grabe,
- 10 Besummt von goldner Bienen Schwebekranz,
- 11 Stand, als ich ankam, ein gewogner Knabe.

- 12 Er wähnte wohl des eignen Blutes Glanz,
- 13 Bedachte uns mit Süße seiner Wabe –
- 14 Mein Attika – und du umfingst mich ganz.

(Textopus: Der Hymettos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65893>)